



Ort, Datum
Aarau, 13. März 2015

Ansprechperson
Peter Lüscher

Telefon direkt
062 837 18 01

E-Mail
peter.luescher@aihk.ch

F:\10_POLITIK\Abstimmungen_Wahlen\2015_Erbschaftssteuer-VI\Medienmitteilung.docx

Medienmitteilung

Nein zu einer neuen Bundessteuer auf Erbschaften und Schenkungen

Am 14. Juni 2015 stimmen wir über die Volksinitiative «Millionen-Erbschaften besteuern für unsere AHV (Erbschaftssteuerreform)» ab. Gegen diese verfehlte und gefährliche Initiative hat sich ein breit abgestütztes Aargauer Komitee gebildet. Die Initiative gefährdet die Existenz zahlreicher Familienunternehmen und damit Arbeitsplätze. Sie ist familienfeindlich, greift in die Steuerhoheit der Kantone ein und bringt zusätzliche Bürokratie. Die Finanzierungsprobleme der AHV kann sie nicht lösen. Die Erbschaftssteuer-Initiative verdient deshalb eine deutliche Ablehnung.

Die Initiative will Erbschaften über zwei Millionen Franken auf Bundesebene mit einem Satz von 20 Prozent besteuern. Schenkungen über 20 000 Franken pro Jahr und beschenkter Person sollen rückwirkend ab dem 1. Januar 2012 dem Nachlass hinzugerechnet werden. Ehepartner und Hilfswerke sind, im Gegensatz zu direkten Nachkommen, von der Steuer ausgenommen. Für Unternehmen und Landwirtschaftsbetriebe sollen nicht definierte Erleichterungen gelten, sofern sie von den Erben mindestens zehn Jahre weitergeführt werden. Der Ertrag der Erbschaftssteuer soll zu einem Drittel an die Kantone, zu zwei Dritteln an die AHV gehen.

Nein zur Gefährdung von Familienunternehmen und Arbeitsplätzen

Die Initiative gefährdet die Existenz zahlreicher Familienunternehmen und damit Arbeitsplätze: Bestandteile des Nachlasses werden nach dem Willen der Initianten nämlich nicht zum Steuerwert, sondern zum Verkehrswert eingerechnet. Dadurch unterlägen allein im Kanton Aargau hunderte von Familienunternehmen der Erbschaftssteuer. Die notwendige Liquidität für die Begleichung dieser Steuer ist vielerorts nicht vorhanden oder fehlt dann für Investitionen zum Erhalt und zur Schaffung von Arbeitsplätzen. Eine familieninterne Nachfolgeregelung wird dadurch massiv erschwert. Welches die Voraussetzungen für die Anerkennung einer Unternehmensnachfolge sind und wie die vorgesehenen Ermässigungen aussehen, ist offen.

Nein zur familienfeindlichen Steuer

In den meisten Kantonen wurde die Erbschaftssteuer für direkte Nachkommen abgeschafft. Jetzt soll sie durch Zwängerei wieder eingeführt werden. Erbschaften an die eigenen Kinder werden dann gleich besteuert, wie jene an entfernte Verwandte oder Fremde. Das ist ungerecht und widerspricht dem Verfassungsziel der Familienförderung.



Nein zur Bevormundung der Kantone

Die Initiative ist auch staatspolitisch verfehlt, sie greift in die Steuerhoheit der Kantone und damit den Föderalismus ein. Wieso sollen die Stimmberechtigten in den Kantonen nicht auch in Zukunft selber entscheiden können, ob sie eine Erbschaftssteuer erheben wollen oder nicht? Die kantonalen Finanzdirektoren möchten diese Kompetenz jedenfalls behalten und lehnen die Initiative schon deshalb ab. Sie ist zudem für die Kantone ein schlechtes Geschäft, allein der Kanton Aargau rechnet bei einer Annahme der Initiative für sich und seine Gemeinden mit Ausfällen von je bis 15 Millionen Franken jährlich.

Nein zur überzogenen Rückwirkung und zu zusätzlicher Bürokratie

Die Rückwirkung der Initiative für Schenkungen ab dem 1. Januar 2012 ist rechtsstaatlich bedenklich, der ganze Mechanismus bürokratisch aufwendig. Wer führt wohl die Kontrolle über die steuerpflichtigen Schenkungen ab 2012 bis zum Tod einer Person? Wer kontrolliert die neu zu führende «Schenkungsbuchhaltung» der Steuerpflichtigen?

Nein zur Scheinlösung für die AHV

Die Initianten ködern die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger damit, dass zwei Drittel der Einnahmen aus der Erbschaftssteuer an die AHV fliessen und diese damit saniert werden kann. Versprochen wird ein Beitrag von jährlich zwei Milliarden Franken. Die Finanzierungslücke der AHV wird aber bis 2030 jährlich mehr als 8 Milliarden Franken ausmachen. Im besten Fall könnte die Bundeserbschaftssteuer somit einen kleinen Zustupf leisten. Die AHV braucht eine grundlegende und zukunftsweisende Reform und keine «Pflasterlipolitik» auf Kosten von Familien und KMU.

Co-Präsidium: (Stand: 12.03.2015)

Roland Brogli, Regierungsrat	Thomas Burgherr, Präsident SVP Aargau
Bernhard Guhl, Präsident BDP Aargau	Alois Huber, Präsident Bauernverband Aargau
Matthias Jauslin, Präsident FDP.Die Liberalen Aargau	Michael Kaufmann, Präsident Junge CVP Aargau
Daniel Knecht, Präsident AIHK	Hansjörg Knecht, Präsident HEV Aargau
Kurt Schmid, Präsident Aargauischer Gewerbeverband	Dr. Markus Zemp, Präsident CVP Aargau

Komiteemitglieder: (Stand: 12.03.2015)

Adrian Ackermann, Grossrat, Kaisten; **Erwin Baumgartner**, Grossrat, Tegerfelden; **Fritz Beck**, Präsident SVP Merenschwand-Benzenschwil, Benzenschwil; **Christian Bersier**, Vorstandsmitglied AIHK, Laufenburg; **Dr. Hans-Jörg Bertschi**, Unternehmer, Dürrenäsch; **Gregor Biffiger**, Unternehmer, Berikon; **Marianne Binder-Keller**, Grossrätin, Baden; **Markus Birchmeier**, Präsident Wirtschaftsforum Zurzibiet, Döttingen; **René Bodmer**, Grossrat, Arni; **Benjamin Brander**, Grossrat, Muri; **Dr. Marcel Bruggisser**, Grossrat, Aarau; **Ralf Bucher**, Grossrat, Mühlau; **Susan Diethelm**, Geschäftsführerin CVP Aargau, Wohlen; **Ruedi Donat**, Grossrat, Wohlen; **Hans Dössegger**, Grossrat, Seon; **Christine Egerszegi**, Ständerätin, Mellingen; **Corina Eichenberger**, Nationalrätin, Kölliken; **Peter Fischer**, Verwaltungsrats-Delegierter Fischer Reinach AG, Reinach; **Sylvia Flückiger**, Nationalrätin, Schöftland; **Pascal Furer**, Grossrat, Staufien; **Jean-Pierre Gallati**, Grossrat, Wohlen; **Peter Gehler**, Präsident Verband Wirtschaft Region Zofingen wrz, Zofingen; **Ulrich Giezendanner**, Nationalrat, Rothrist; **Andreas Glarner**, Grossrat, Oberwil-Lieli; **Christian Glur**, Grossrat, Glashütten; **Patrick Gosteli**, Grossrat, Kleindöttingen; **Ernst Hasler**, alt Regierungsrat, Strengelbach; **Fabian Hauser**, Grossrat, Birmenstorf; **Dr. Christine Hehli Hidber**, Rechtsanwältin, Seengen; **Stefanie Heimgartner**, Grossrätin, Baden; **Andreas Heinemann**, Gruppenfinanzchef BRUGG, Brugg; **Silvan Hilfiker**, Grossrat, Oberlunkhofen; **Clemens Hochreuter**, Grossrat, Aarau; **René Huber**, Grossrat, Gippingen; **Silvia Huber**, Unternehmerin, Lengnau; **Thomas Huber**, VR-Präsident Huber & Co. AG / Romay AG, Oberkulm; **Ruth Humbel**, Nationalrätin, Birmenstorf; **Hans Hunziker**, Bezirksrichter, Muhen; **Rolf Jäggi**, Gemeindeammann, Eggliswil; **Martin Keller**, Grossrat, Nussbaumen; **Marianne Klöti**, Partnerin Wunderlin Klöti Bürgi Rechtsanwälte, Baden; **Veith Lehner**, Vizepräsident AIHK, Gränichen; **Jörg Leimgruber**, VR-Präsident ALESA AG, Seengen; **Titus Meier**, Grossrat, Brugg; **Andrea Moll-Reutercrona**, Grossrätin, Sins; **Philipp Müller**, Nationalrat, Reinach; **Werner Müller**, Grossrat, Wittnau; **Marco Negri**, Einwohnerrat Zofingen, Zofingen; **Josef Nietlispach**, Geschäftsleiter Profilpress AG, Muri; **Maximilian Reimann**, Nationalrat, Gipf-Oberfrick; **Dominik Riner**, Präsident SVP Bezirk Brugg, Schinznach-Dorf; **Maja Riniker**, Grossrätin, Suhr; **Beat M. Schelling**, Unternehmer, Ruppertswil; **Adrian Schoch**, Grossrat, Fislisbach; **Kaspar Schoch**, Geschäftsführer FDP.Die Liberalen Aargau, Lenzburg; **Herbert H. Scholl**, Grossrat, Zofingen; **Martin Schoop**, Unternehmer, Baden; **Patrick Schwarb**, Partner der Tax Partner AG, Münchwilen; **Andreas Senn**, Grossrat, Würenlingen; **Beat Senn**, Unternehmer, Oftringen; **Dr. Martina Sigg**, Grossrätin, Schinznach-Dorf; **Martin Steinacher**, Grossrat, Gansingen; **Otto H. Suhner**, Vizepräsident AIHK, Brugg; **Dr. Theo Voegtli**, Grossrat, Kleindöttingen; **Peter Voser**, Grossrat, Killwangen; **Dieter Weber**, Partner Tax Partner AG, Aarau; **Peter Wehrli**, Grossrat, Küttigen; **Lukas Weibel**, Unternehmer, Endingen; **Martin Wernli**, Grossrat, Thalheim; **Roland Widmer**, dipl. Wirtschaftsprüfer, Lengnau; **Dr. Hans-Peter Zehnder**, VR-Präsident Zehnder Group, Meisterschwanden; **Raphael Zimmerli**, Vorstandsmitglied JCVP Aargau, Oftringen